



Jagdgebrauchshundverband e.V.

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. - Jagdkynologische Vereinigung

JGHV- LV RLP e.V. * Carl Heinrich-Grube 1 * 56218 Mülheim-Kärlich

Vorsitzender
Manfred Marschall

An alle
Jägerinnen und Jäger,
Hundeführer,
Bauern, Winzer, Grundeigentümer, Landnutzer,
Jagdgenossenschaften,
Naturschützer und Tierfreunde
– in Rheinland-Pfalz und allen Bundesländern

56218 Mülheim-Kärlich
Carl Heinrich-Grube 1
Telefon 02630-2239
Telefax 02630-944117
Email manfred.marschall@kts-kg.de
Handy 0151-10848053

12. Juni 2025

**Der JGHV-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
ruft gemeinsam mit dem
Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.
und dem Landesverband der Berufsjäger RLP/Saarland e.V. auf:**

„Kommt am Mittwoch, den 25. Juni 2025, zur Demonstration nach Mainz!“

Denn das was sich aktuell im rheinland-pfälzischen Landtag abzeichnet, ist kein Einzelfall
– sondern ein gefährlicher Präzedenzfall für alle Bundesländer.

Rheinland-Pfalz will als erstes Bundesland

- **ein Verbot der Arbeit an der vorübergehend flugunfähigen Ente** (Müller-Methode)
 - Gegen die Empfehlung des Landestierschutzbeirates
 - Entgegen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen
- **Einschränkungen bei der Baujagd** (Jagd im Natur- und Kunstbau)
 - Verbot der Durchführung der Baujagd ohne weitere Nachweise
 - keine Bestandschutzsicherung für bereits tätige Bauhundeführer

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz will **ein neues Jagdgesetz verabschieden – im Eiltempo** und ohne echte Beteiligung derer, die es tagtäglich umsetzen sollen.

Dabei hat sich das bestehende System in der Praxis bewährt – für Jagdbehörden, Eigentümer und Jägerschaft gleichermaßen. Die geplante Novelle dagegen ist von ideologischen Vorgaben getrieben, an vielen Stellen realitätsfern – und eine massive Bedrohung für die tierschutzgerechte Ausbildung unserer Jagdhunde.

Denn der brauchbare Hund beginnt mit der Zucht!

Ohne gezielte, praxisnahe Ausbildung ist seine jagdliche Eignung nicht prüfbar
– und tierschutzgerechte Jagdausübung nicht möglich.

Deshalb sagen wir: Es reicht! Und wir sagen es nicht allein.

Denn was heute in Rheinland-Pfalz geschieht, kann morgen auch in einem anderen Bundesland geschehen.

Ein solches Gesetz schafft Fakten – und wird andernorts als Blaupause dienen.
Wer jetzt schweigt, riskiert, später keine Stimme mehr zu haben.

Unsere Forderungen:

1. Sofortiger Stopp des überhasteten Gesetzgebungsverfahrens!
2. Rückkehr zu Transparenz, Beteiligung und Sachverstand!
3. Ein Jagdgesetz, das wildbiologisch fundiert, praxistauglich und tierschutzgerecht ist!

Kommt zur DEMO am Mittwoch, 25. Juni 2025 nach MAINZ!

Ort und Uhrzeit folgen über eure Hegeringe, Kreisgruppen und Landesverbände.
Teilt diesen Aufruf!

Mobilisiert eure Mitstreiter – auch über Landesgrenzen hinaus!
jede Stimme zählt – jeder Schritt macht den Unterschied.

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz hält auf seiner Website alle aktuellen Informationen zur Demonstration bereit:

www.ljv-rlp.de/35840-2

Kämpft für unsere Hunde. Für unsere Jagd. Für unsere Freiheit im ländlichen Raum.

Jetzt ist die Zeit – für Rheinland-Pfalz – und über die Landesgrenzen hinweg.

gemeinsam – entschlossen – Seite an Seite

Tierschutz ist nicht teilbar!

Manfred Marschall

Vorsitzender